

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Oktober 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 34

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

31. Oktober, Bistumssekretär Wendling dankt für Schwesternbesuch, will Landwirtschaftsschule errichten, in Straßburg hat man sich bei Mathias erkundigt, was die Geistlichen für Gehälter ... und Milet, der Generalvikar von Versailles, war beim Heiligen Vater.

Gräfin Mikes, senior, dankt, sie könne nicht Rosenkranz und einzelne Gebetsformeln sprechen, sei aber mit dem Heiland vereinigt. Liest Evangelium und Kempis und trifft immer, was sie braucht. Papst Pius sagte ihr in Venedig, als sie kämpfte zum Übertreten : Sie müssen sich nicht quälen, Gott wird es ihnen einmal geben.

Herr und Frau Ministerialrat Bader.